

Enzyklopädie Europarecht

Herausgegeben von Armin Hatje und Peter-Christian Müller-Graff

5

Matthias Ruffert [Hrsg.]

Europäisches Sektorales Wirtschaftsrecht



Nomos

Enzyklopädie des Europarechts [EnzEuR]

Band 5:

Europäisches Sektorales Wirtschaftsrecht

Gesamtherausgeber der Enzyklopädie:

Prof. Dr. Armin Hatje

Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Peter-Christian Müller-Graff

Gesamtschifftleitung:

Prof. Dr. Jörg Philipp Terhechte

Enzyklopädie Europarecht [EnzEuR]

Prof. Dr. Matthias Ruffert [Hrsg.]

Europäisches Sektorales Wirtschaftsrecht

Prof. Dr. Jörg Gundel, Universität Bayreuth | **Prof. Dr. Ines Härtel**, Ruhr-Universität Bochum | **PD Dr. Constanze Janda**, Friedrich-Schiller-Universität Jena | **Prof. Dr. Matthias Knauff**, LL.M. Eur., EBS Universität für Wirtschaft und Recht Wiesbaden | **Prof. Dr. Jürgen Kühling**, Universität Regensburg | **Prof. Dr. Dirk Looschelders**, Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf | **Prof Dr. Markus Ludwigs**, Julius-Maximilians-Universität Würzburg | **Prof. Dr. Lothar Michael**, Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf | **Prof. Dr. Christoph Ohler**, LL.M. (Brügge), Friedrich-Schiller-Universität Jena | **Prof. Dr. Matthias Ruffert**, Friedrich-Schiller-Universität Jena | **Prof. Dr. Josef Ruthig**, Johannes-Gutenberg-Universität Mainz | **Prof. Dr. Stefan Storr**, Karl-Franzens-Universität Graz



Nomos

Zitiervorschlag:

Autor in Ruffert (Hrsg.), Europäisches Sektorales Wirtschaftsrecht (EnzEuR Bd. 5), § ..., Rn ...

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

ISBN 978-3-8329-7235-6 (Nomos Verlagsgesellschaft, Baden-Baden)

ISBN 978-3-03751-487-0 (Dike Verlag, Zürich/St. Gallen)

ISBN 978-3-7089-0968-4 (facultas.wuv Verlag, Wien)

1. Auflage 2013

© Nomos Verlagsgesellschaft, Baden-Baden 2013. Printed in Germany. Alle Rechte, auch die des Nachdrucks von Auszügen, der photomechanischen Wiedergabe und der Übersetzung, vorbehalten.

Vorwort der Gesamtherausgeber

Die Enzyklopädie – EnzEuR – versteht sich als grundlegender Beitrag zur Einheitsbildung im Europarecht. Das Europarecht hat seit mehr als einem halben Jahrhundert einen epochalen Aufstieg genommen. Heute zählt es im Verbund mit den es tragenden nationalen Rechtsordnungen zu den großen Rechtssystemen der Welt. Es weist im globalen Vergleich ein historisch und rechtskatorial einzigartiges Profil mit zahlreichen Facetten auf. Die meisten europäischen Staaten haben in den letzten 60 Jahren ihre Kräfte in internationalen und supranationalen Organisationen gebündelt, um gemeinsam Aufgaben zu erfüllen, denen der Einzelstaat nicht mehr gewachsen ist. Zwar wird die Europäische Union als die zweifellos bedeutsamste Organisation weithin mit „Europa“ gleichgesetzt. Sie ist jedoch nur eine von vielen Organisationen, derer sich die Europäer bedienen, um ihre gemeinsamen Ziele zu verfolgen. Der organisatorischen Vielfalt korrespondiert, zumindest vordergründig betrachtet, eine Zersplitterung der Rechtsquellen des europäischen Rechts, welche dem Ziel der Einheitsbildung auf dem Kontinent zu widersprechen scheint. Umso bedauerlicher ist es, dass eine konzeptionsgeleitete und rechtspositiv verlässliche Gesamtdarstellung der vielgliedrigen Ausfaltungen des Europarechts auf dem gegenwärtigen Stand fehlt. Die „Enzyklopädie des Europarechts“ will diese Lücke schließen und ein ebenso fundiertes wie umfassendes Orientierungs- und Referenzwerk für das gesamte Europa-recht bieten.

Ziel des auf zehn Bände angelegten Werkes ist eine aufeinander abgestimmte Durchdringung der einzelnen Bereiche des Gesamtsystems des Europarechts, die in der Behandlung ihrer Gegenstände systematisch von den positiven konzeptionellen Grundlagen über die daraus sich ableitenden allgemeinen Regeln zu den Einzelfragen fortschreitet. Die Enzyklopädie des Europarechts – EnzEuR – soll die Wirtschafts- und Rechtspraxis ebenso wie die Rechtspolitik und die Wissenschaft über die Gesamtheit des europäischen Rechts informieren und seiner Fortentwicklung solide systemrationale Wegweisungen bieten.

Armin Hatje

Peter-Christian Müller-Graff

Vorwort des Herausgebers

Europäisches Wirtschaftsrecht verwirklicht sich nicht nur in großen Linien der Rechtsentwicklung, sondern vor allem auch in den praxiswirksamen, detailreichen Regeln und Prinzipien für einzelne Wirtschaftssektoren. Diese zu präsentieren und zu systematisieren ist eine Aufgabe der Europarechtswissenschaft, derer sich der vorliegende Band anzunehmen versucht.

Als Bandherausgeber schulde ich „meinen“ Autoren besonderen Dank für die sorgfältige Bearbeitung und vor allem pünktliche Lieferung, die dazu geführt hat, dass dieser Band nun zeitlich als erster in der Enzyklopädie erscheinen kann. Meiner Sekretärin, Frau *Susanne Prater*, danke ich für die wie stets unübertreffliche Unterstützung. Schließlich bin ich dem Nomos-Verlag zu großem Dank für die gute verlegerische Betreuung, gerade in der Schlussphase der Herstellung, verpflichtet.

Jena, September 2012

Matthias Ruffert

Inhaltsübersicht

Vorwort der Gesamtherausgeber	5
Vorwort des Herausgebers	7
Bearbeiterverzeichnis	17
Abkürzungsverzeichnis	19

A. Einleitung

§ 1 Sektoriales Wirtschaftsrecht als Teil des europäischen Wirtschaftsrechts (<i>Ruffert</i>)	37
----------------------------------------------------------------------------------------------------------	----

B. Berufsrecht

§ 2 Recht der Freien Berufe (<i>Storr</i>)	59
§ 3 Recht des Handwerks (<i>Ruthig</i>)	103

C. Infrastrukturrecht

§ 4 Telekommunikationsrecht (<i>Kühling</i>)	137
§ 5 Energierecht (<i>Ludwigs</i>)	205
§ 6 Transportrecht (<i>Knauff</i>)	303

D. Recht der Gesundheits- und Ernährungswirtschaft

§ 7 Agrarrecht (<i>Härtel</i>)	395
§ 8 Lebensmittelrecht (<i>Gundel</i>)	485
§ 9 Arzneimittelrecht (<i>Janda</i>)	555

E. Recht der Finanzwirtschaft

§ 10 Finanzmarktregulierung und -aufsicht (<i>Obler</i>)	611
§ 11 Europäisches Versicherungsrecht (<i>Looschelders/Michael</i>)	671
Allgemeines Literaturverzeichnis	799
Stichwortverzeichnis	805

Inhaltsverzeichnis

Vorwort der Gesamtherausgeber	5
Vorwort des Herausgebers	7
Bearbeiterverzeichnis	17
Abkürzungsverzeichnis	19

A.

Einleitung

§ 1 Sektoriales Wirtschaftsrecht als Teil des europäischen Wirtschaftsrechts	37
A. Sektoriales Wirtschaftsrecht: Ausgangspunkte und Entstehungsabläufe	38
I. Wirtschaft: Ökonomie als Kern des Integrationsprojekts	38
II. Recht: Wirtschaftsrecht als Rechtsgebiet	45
III. Sektorenbildung: Wirtschaftssektoren und sektoriales Wirtschaftsrecht	47
B. Primärrechtlicher Rahmen und sekundärrechtliche Strukturbildung	47
I. Typen der Herausbildung sektoralen Wirtschaftsrechts	47
II. Die wirtschaftsrechtliche Kompetenzordnung der EU	48
III. Sektoriales Wirtschaftsrecht in der Rechtsordnung	48
C. Sektoriales Wirtschaftsrecht als Wirtschaftsrecht	49
I. Rezeption wirtschaftswissenschaftlicher Erkenntnisse im Recht	49
II. Sachspezifische Eigenrationalitäten	50
III. Interessenspezifische Rationalitäten und Irrationalitäten	50
IV. Grenzen des Rechts und seiner Steuerungskraft	51
D. Sektorenübergreifende Systematisierungsansätze	51
I. Sektorenübergreifende Konzepte	51
II. Organisationsformen	52
III. Handlungsinstrumente	53
IV. Individualrechte und Rechtsschutz	54

B.

Berufsrecht

§ 2 Recht der Freien Berufe	59
A. Einführung	61
I. Entwicklung und Typus der Freien Berufe	61
II. Die Binnenmarktstrategie für den Dienstleistungssektor	63
B. Gegenstandsbeschreibung	65
I. Überblick über die Verwendung des Begriffs der „Freien Berufe“ im primären und sekundären Unionsrecht	65
II. Interpretationshinweis des EuGH	66

Inhaltsverzeichnis

III. Die Berufsankennungsrichtlinie	66
IV. Zu der Schwierigkeit und Bedeutung, Freie Berufe im unionsrechtlichen Kontext zu definieren	67
V. Einzelne Begriffsmerkmale der Freien Berufe	68
VI. Zusammenfassung	71
C. Der grundlegende Rechtsrahmen für die Freien Berufe	72
I. Grundfreiheiten	72
II. Grundrechte	73
III. Sonstiges primäres Wettbewerbsrecht	73
IV. Berufsankennungsrichtlinie und Dienstleistungsrichtlinie	74
D. Ausgewählte Freie Berufe	77
I. Rechtsanwälte	78
II. Notare	88
III. Heilberufe	90
IV. Architekten	95
E. Berufsständische Vereinigungen	97
§ 3 Recht des Handwerks	103
A. Einführung: Handwerk und Handwerksrecht in Deutschland und Europa	105
I. Die Historische Entwicklung	106
II. Liberalisierung durch Europarecht: Die Grundfreiheiten	110
III. Harmonisierung durch Richtlinien: Die Binnenmarktstrategie für den Dienstleistungssektor	112
IV. Handwerksaufsicht im Mehrebenenverbund	115
V. Ausblick	116
B. Handwerk als reglementierter Beruf	117
I. Handwerk und Berufsankennungsrichtlinie	117
II. Der persönliche Anwendungsbereich	120
C. Die grenzüberschreitende Dienstleistungserbringung (Titel II)	122
I. Anwendbarkeit von Titel II	122
II. Rechtsfolgen: Keine Beschränkung der Aufnahme der Tätigkeit im Aufnahmestaat	125
III. Kontrolle der Berufsausübung durch den Aufnahmestaat	126
IV. Exkurs: Die Dienstleistungsfreiheit deutscher Handwerker im EU-Ausland	128
D. Die grenzüberschreitende Niederlassung (Titel III)	128
I. Die Anerkennung von Berufserfahrung	129
II. Die Anerkennung von Ausbildungs- und Befähigungsnachweisen	130

III. Das Anerkennungsverfahren	131
IV. Die Pflichtmitgliedschaft in der Handwerkskammer	131
C.	
Infrastrukturrecht	
§ 4 Telekommunikationsrecht	137
A. Einleitung	141
I. Telekommunikationsbegriff	142
II. Bedeutung und Besonderheiten der Telekommunikation	143
III. Entwicklung des europäischen Telekommunikationsrechts	145
IV. Quellen des europäischen Telekommunikationsrechts	146
B. Grundstrukturen des europäischen Telekommunikationsrechts	152
I. Grundmechanismen der Marktregulierung in RRL und GEREK-Verordnung	152
II. Zugangs- und Entgeltregulierung in ZRL und URL	173
III. Knappe Ressourcen: Frequenzen, Nummern und Wegerecht in RRL und GRL	188
IV. Universaldienstregulierung in der URL	194
V. Rechte der Endnutzer/Teilnehmer nach der URL	197
C. Ausblick	200
§ 5 Energierecht	205
A. Einleitung	212
I. Entwicklungslinien der europäischen Energiepolitik	212
II. Die drei Säulen der EU-Energiepolitik	213
B. Gegenstandsbereich	226
I. Primärrechtliche Perspektive	226
II. Sekundärrechtliche Perspektive	252
C. Ausblick	300
§ 6 Transportrecht	303
A. Einführung	306
I. Mobilität als Voraussetzung des Vereinten Europas	307
II. Entwicklung des europäischen Transportrechts	310
III. Politische Einordnung	311
IV. Rechtliche Einordnung	312
B. Transport als Gegenstand des Europarechts	313
I. Transport im Primärrecht	313

Inhaltsverzeichnis

II. Transportsekundärrecht	350
III. Sonstige Maßnahmen auf dem Gebiet des Transports	382
C. Ausblick	386
I. Grundentscheidungen	386
II. Defizite	387
III. Perspektive	388

D.

Recht der Gesundheits- und Ernährungswirtschaft

§ 7 Agrarrecht	395
A. Einordnung in das Gesamtsystem	400
I. Der Agrarbereich als Kultursystem	400
II. Begriff des europäischen Agrarrechts	403
III. Historischer Kontext	414
IV. Kompetenzgrundlagen für die europäische Agrargesetzgebung	423
B. Fundamente, Ausprägungen und Spezifika des Agrarrechts	436
I. Komplexe Ausdifferenzierungen des Agrarrechts	436
II. Europäisches Agrarwettbewerbsrecht	437
III. Die Zwei-Säulen-Struktur der Gemeinsamen Agrarpolitik	448
IV. Die 1. Säule der GAP – das Agrarmarktordnungsrecht	450
V. Die 2. Säule der GAP – die Förderung des ländlichen Raums	461
VI. Verwaltungsvollzug des europäischen Agrarrechts	464
C. Aktuelle Entwicklung und Ausblick	471
I. Die Gemeinsame Agrarpolitik nach 2013	471
II. Ausblick	480
§ 8 Lebensmittelrecht	485
A. Zielsetzung und Gegenstand des europäischen Lebensmittelrechts	487
I. Der Lebensmittelsektor im EU-Recht	487
II. Abgrenzungen zu verwandten Bereichen	488
B. Entwicklung und Stand des europäischen Lebensmittelrechts	490
I. Das Lebensmittelrecht als Gegenstand des Primärrechts	490
II. Rechtssetzung und Vollzug im europäischen Lebensmittelrecht	502
III. Die einzelnen Bereiche	520
IV. Der Lebensmittel-Außenhandel der EU und seine völkerrechtlichen Rahmenvorgaben	545
C. Ausblick	550

§ 9 Arzneimittelrecht	555
A. Einleitung	557
I. Allgemeine Einführung	557
II. Historischer Kontext	558
III. (Rechts-)Politische Einordnung	560
IV. Einordnung ins Gesamtsystem	561
B. Gegenstandsbeschreibung	561
I. Arzneimittelrechtliche Kompetenzen der EU	561
II. Begriff des Arzneimittels	564
III. Herstellung von Arzneimitteln	568
IV. Genehmigung des Inverkehrbringens	569
V. Abgabe von Arzneimitteln	584
VI. Sozialrechtliche Bezüge des Arzneimittelrechts	599
C. Ausblick	604

E.

Recht der Finanzwirtschaft

§ 10 Finanzmarktregulierung und -aufsicht	611
A. Finanzmarktregulierung im System des Europarechts	613
I. Die Europäisierung der Finanzmarktregulierung	613
II. Strukturelle Besonderheiten der Finanzmärkte	617
B. Der Binnenmarkt für Finanzdienstleistungen	626
I. Das Ziel der Marktintegration	626
II. Wirtschaftspolitische Konzeptionen des europäischen Gesetzgebers	628
III. Die Bedeutung internationaler Standards	630
IV. Mindestharmonisierung vs. Vollharmonisierung	633
V. Die Rolle der Grundfreiheiten	633
VI. Vertragliche Grundlagen europäischer Gesetzgebung	635
VII. Die Verwirklichung des Herkunftslandprinzips	640
VIII. Verwaltungskooperation im Binnenmarkt	651
IX. Der Europäische Ausschuss für Systemrisiken	653
C. Neuordnung der europäischen Finanzmarktaufsicht	655
I. Überblick	655
II. Grundsatz des institutionellen Gleichgewichts	656
III. Organisationsstruktur	657
IV. Unabhängigkeit	658
V. Regulatorische Befugnisse	661

Inhaltsverzeichnis

VI. Aufsichtliche Befugnisse	664
VII. Ausblick: Die künftige Rolle der EZB	668
§ 11 Europäisches Versicherungsrecht	671
A. Einleitung	680
I. Rechtsquellen und Entwicklung des Europäischen Versicherungsrechts	680
II. Themenstruktur	682
B. Versicherungsaufsichtsrecht	682
I. Institutionelle Seite	682
II. Solvency II	698
III. Grenzüberschreitende Versicherungsgeschäfte und ihre Beaufsichtigung ...	726
IV. Die grenzüberschreitende Bestandsübertragung	728
C. Versicherungsvertragsrecht	730
I. Grundfragen	730
II. Schutz von Verbrauchern und Versicherungsnehmern	731
III. Gleichbehandlungsgebote und Diskriminierungsverbote	755
IV. Harmonisierung des Rechts der Kfz-Haftpflichtversicherung	763
V. Internationales Versicherungsvertragsrecht nach der Rom I-VO	770
VI. Einführung eines optionalen Instruments für Versicherungsverträge	785
D. Versicherungskartellrecht	788
I. Rechtliche Grundlagen und Entwicklung des Versicherungskartellrechts	788
II. Die einzelnen Freistellungen nach der VO (EU) Nr. 267/2010	790
III. Die von der VO (EU) Nr. 267/2010 nicht mehr erfassten Bereiche	792
E. Gewerberechtliche Anforderungen an Versicherungsvermittler	792
I. Systematische Vorbemerkung	792
II. Anwendungsbereich	793
III. Zulassungsverfahren	794
IV. Niederlassung und Erbringung von Dienstleistungen in anderen Mitgliedstaaten	795
V. Berufliche Anforderungen	795
Allgemeines Literaturverzeichnis	799
Stichwortverzeichnis	805

Bearbeiterverzeichnis

<i>Professor Dr. Jörg Gundel,</i> Universität Bayreuth	§ 8	Lebensmittelrecht
<i>Professor Dr. Ines Härtel,</i> Ruhr-Universität Bochum	§ 7	Agrarrecht
<i>PD Dr. Constanze Janda,</i> Friedrich-Schiller-Universität Jena	§ 9	Arzneimittelrecht
<i>Professor Dr. Matthias Knauff, LL.M. Eur.,</i> EBS Universität für Wirtschaft und Recht Wiesbaden	§ 6	Transportrecht
<i>Professor Dr. Jürgen Kühling,</i> Universität Regensburg	§ 4	Telekommunikationsrecht
<i>Professor Dr. Dirk Looschelders,</i> Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf	§ 11	Europäisches Versicherungsrecht
<i>Professor Dr. Markus Ludwigs,</i> Julius-Maximilians-Universität Würzburg	§ 5	Energierecht
<i>Professor Dr. Lothar Michael,</i> Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf	§ 11	Europäisches Versicherungsrecht
<i>Professor Dr. Christoph Ohler, LL.M. (Brügge)</i> Friedrich-Schiller-Universität Jena	§ 10	Finanzmarktregulierung und -aufsicht
<i>Professor Dr. Matthias Ruffert,</i> Friedrich-Schiller-Universität Jena	§ 1	Sektorales Wirtschaftsrecht als Teil des europäischen Wirtschaftsrechts
<i>Professor Dr. Josef Ruthig,</i> Johannes-Gutenberg-Universität Mainz	§ 3	Recht des Handwerks
<i>Professor Dr. Stefan Storr,</i> Karl-Franzens-Universität Graz	§ 2	Recht der Freien Berufe